



## **Informationen zu den ins Qualifizierungsverfahren der Regionale 2016 aufgenommenen Projektideen**

Die folgenden Seiten enthalten Hintergrundinformationen zu den Projektideen, die der Lenkungsausschuss der Regionale 2016 in seiner Sitzung am 7. April 2011 in das Qualifizierungsverfahren der Regionale 2016 aufgenommen hat. Bitte beachten Sie, dass diese Informationen lediglich einer groben Einordnung der Projektideen dienen. Insbesondere beinhalten sie noch nicht die etwaigen Auflagen und Empfehlungen für die weitere Konkretisierung und Qualifizierung der Projektideen. Hierzu werden in den nächsten Tagen vertiefende Gespräche zwischen der Regionale 2016 Agentur und den Trägern der Projektideen stattfinden. Weitere Informationen zu den einzelnen Projektideen erhalten Sie bei der Regionale 2016 Agentur oder bei den jeweils benannten Ansprechpartnern.

### **Aufgenommene Projektideen:**

- Mit Energie in die Zukunft – Modellprojekt für die Energieversorgung des West-Münsterlandes
- Unser Leohaus, Bürgerstiftung Olfen
- Den Menschen sichtbar machen – nachhaltige Neupositionierung des Otto Pankok Museums in Hünxe
- BerkelSTADT Coesfeld
- Die Berkel! Leben mit dem Fluss, Stadtlohn
- Park im Fluss – SteverGeSCHICHTEN Lüdinghausen



In das Qualifizierungsverfahren der Regionale 2016 aufgenommene Projektidee:

## **Mit Energie in die Zukunft – Modellprojekt für die Energieversorgung des West-Münsterlandes**

Einreicher: Stadt Werne

Im Hintergrund der Projektidee steht das Ziel, die Entwicklung eines regionalspezifischen und zukunftsweisenden Energiekonzepts zur langfristigen Erreichung einer bilanziellen Energieautarkie des Regionale-Gebietes als ländlich geprägte Region voranzubringen.

Strategische Projektziele sind:

1. Gezielte Steigerung der dezentralen Erzeugung regenerativer Energien unter Beachtung von Wirtschaftlichkeits- und Nachhaltigkeitskriterien.
2. Substitution importierter Primärenergieträger durch eigenerzeugte Primär-/Sekundärenergieträger.
3. Lenkung des privaten und gewerblichen Verbraucherverhaltens mit dem Ziel der signifikanten Reduktion.

In Werne soll ein zukunftsweisendes System mit Elementen der Energieerzeugung, -speicherung, -verteilung und -nutzung entwickelt und im Zusammenspiel mit lokalen und regionalen Akteuren (Bürger, Unternehmer, regionale Netzwerke, etc.) optimiert werden. Dabei möchte Werne als Keimzelle und Modellstadt für die Region fungieren. Der Know-How-Transfer in die Region soll gewährleistet werden und folgende Maßnahmen mit Bedeutung für die gesamte Region sollen entwickelt und realisiert werden:

- a) Maßnahmen, an denen das gesamte Regionale-Gebiet nachhaltig partizipiert (z.B. Entwicklung von Aus- und Fortbildungsbausteinen im Bereich Energiemanagement).
- b) Modellmaßnahmen, die im gesamten Regionale-Gebiet flächendeckend zum Einsatz kommen können (z.B. Entwicklung eines virtuellen regionalen Kraftwerks „West-Münsterland“).
- c) Konkrete Modellmaßnahmen in Werne und/oder in anderen Kommunen der Region (z.B. Einrichtung von Nahwärmenetzen zur Versorgung von kommunalen Einrichtungen, Unternehmen o.a., Einrichtung einer lokalen Energieagentur zur Vernetzung und Beratung sowie als Kommunikationsplattform)

### Ansprechpartner:

Stadt Werne

Bürgermeister Lothar Christ

Telefon: 02389/71220

E-Mail: buergermeister@werne.de



In das Qualifizierungsverfahren der Regionale 2016 aufgenommene Projektidee:

## **Unser Leohaus**

Einreicher: Bürgerstiftung Olfen

Das Leohaus in Olfen, 1929 als katholisches Gemeindehaus eröffnet, war seinerzeit eine der modernsten und großzügigsten Einrichtung dieser Art. Seither ist das Haus Mittelpunkt des Gemeindelebens und Heimat für viele Olfener Vereine. Die Pläne der Kirchengemeinde, das Leohaus zu verkaufen und an anderer Stelle einen kleineren Neubau mit deutlich verringertem Angebot zu errichten, haben viele Bürger aufgebracht, die sich jetzt für den Erhalt des Leohauses einsetzen. Ausgehend vom vorhandenen ehrenamtlichen Engagement und der vielfältigen Vereinslandschaft, die eng mit dem Leohaus verknüpft sind, soll hier ein Ort entstehen, der modellhafte Lösungen für neue Herausforderungen bietet. Herausforderungen, die sich vor allem durch den demografischen Wandel ergeben.

Folgende Bausteine sollen hier umgesetzt werden:

- **Aktives Vereinshaus/Back-Office":** Olfener Vereine nutzen gemeinsam die Räume im Leohaus, unterstützen sich gegenseitig und entwickeln auch gemeinsame Aktivitäten. Zusammen mit der Stadt Olfen entsteht ein "Back-Office", das den Aktiven in den Vereinen Verantwortung und zeitliche Lasten abnimmt.
- **Mobilitätszentrale:** Die Zentrale des bestehenden Bürgerbus-Verein Olfen e.V. wird ins Leohaus verlegt und der Verein richtet sein Angebot stärker auf die Bedürfnisse der Bevölkerung aus.
- **Freiwilligen-Agentur:** Die Agentur erhält im Leohaus ihre Anlaufstelle und bringt Menschen, die Hilfe suchen mit Menschen zusammen, die ihre Unterstützung anbieten.

### Ansprechpartnerin:

Anne Behr

Projektkoordinatorin bei der Stadt Olfen

Telefon: 02595/389116

E-Mail: behr@olfen.de



In das Qualifizierungsverfahren der Regionale 2016 aufgenommene Projektidee:

## **Den Menschen sichtbar machen – nachhaltige Neupositionierung des Otto Pankok Museums in Hünxe**

Einreicher: Otto Pankok Stiftung

Das Haus Esselt in Hünxe war langjähriger Lebens- und Schaffensort von Otto Pankok – einem der bedeutendsten deutschen Zeichner, Grafiker und Bildhauer des 20. Jahrhunderts. Nach dessen Tod 1966 gründeten seine Frau und seine Tochter die Otto Pankok Stiftung, um sein künstlerisches Lebenswerk, seine persönlichen Erinnerungen und Haus Esselt zu erhalten. Entstanden ist hier in den letzten Jahrzehnten ein Gesamtkunstwerk aus dem Haus Esselt, der umgebenden Kulturlandschaft (Haus Esselt liegt unmittelbar an der Issel) und dem umfangreichen Werk Otto Pankoks, das vor Ort in regelmäßig wechselnden Ausstellungen präsentiert wird. Ein umfangreicher Kreis von Personen engagiert sich heute ehrenamtlich dafür, diesen besonderen Ort für möglichst viele Interessierte zugänglich zu machen und z.B. Schulprogramme anzubieten. Das zentrale Ziel der Projektidee besteht darin, die vorhandenen Strukturen neu zu positionieren, auszubauen und langfristig nachhaltig zu sichern.

Zentrale und aufeinander aufbauende Bausteine der Neupositionierung sollen unter anderem sein:

- Ausweitung und Verstetigung des Öffnungs- und Führungsbetriebes
- Fertigstellung der Forschungs-, Sammlungs- und Archivierungsaufgaben
- Ausbau der vorhandenen Schulprogramme, Schaffung eines außerschulischen Lernortes
- Aufbau eines Knotenpunktes im Ausflugs- und Radwandertourismus an der Schnittstelle zwischen Niederrhein und Münsterland
- Entwicklung eines integrierten Gesamtkonzeptes mit einem ganzheitlichen und neuartigen Ausstellungs-, Museums- und Erschließungskonzept

### Ansprechpartner:

Otto Pankok Stiftung

Wolfgang Matenaers

Mobil: 0170/3170044

E-Mail: forstkanzlei@matenaers.de



In das Qualifizierungsverfahren der Regionale 2016 aufgenommene Projektidee:

## **BerkeLSTADT Coesfeld**

Einreicher: Stadt Coesfeld

Die Projektidee "BerkeLSTADT Coesfeld" basiert darauf, in Coesfeld ein integriertes Handlungskonzept für den Umgang mit der innerstädtischen BerkeL zu entwickeln, um den Fluss, der heute innerhalb der Stadt über weite Strecken überdeckelt oder überbaut ist, zu einem identitätsstiftenden Faktor für Coesfeld und die Region zu machen. Das zu entwickelnde Konzept soll zum einen in konkrete Einzelprojekte im Innenstadtbereich Coesfelds münden und zum anderen eng mit den übergreifenden Überlegungen zur Flusslandschaft BerkeL-Schlinge verzahnt werden.

Der Prozess soll mit umfangreicher Öffentlichkeitsarbeit begleitet werden, um die Bevölkerung intensiv in die Planung und Umsetzung der Konzepte einzubinden. Es werden Gespräche mit BerkeLanrainern und weiteren möglichen Projektpartnern geführt.

### Ansprechpartner:

Stadt Coesfeld

Thomas Backes

Telefon: 02541/939-1311

E-Mail: [thomas.backes@coesfeld.de](mailto:thomas.backes@coesfeld.de)



In das Qualifizierungsverfahren der Regionale 2016 aufgenommene Projektidee:

## **Die Berkel! Leben mit dem Fluss**

Einreicher: Stadt Stadtlohn

Die Hauptziele der Projektidee "Die Berkel! Leben mit dem Fluss" bestehen in der Aufwertung und stärkeren Einbindung der Berkel in das Stadtgefüge gemäß einer vorliegenden Rahmenplanung sowie in der Entwicklung von Lösungsansätzen für die zunehmende Hochwasserproblematik. Letztere betrifft gemäß der im Jahr 2010 vorläufig neu festgesetzten Überschwemmungsgebiete die Stadt Stadtlohn von allen Berkelanrainern am intensivsten, da großflächige innerstädtische Baulandflächen zukünftig nicht mehr bebaubar sind.

Im Einzelnen beinhaltet die Projektidee folgende Bausteine:

- Realisierung von Maßnahmen zu Hochwasserschutz, Retention und ökologischer Aufwertung
- Entwicklung von Lösungen zur Schaffung von Retentionsräumen zur Reduzierung des Wasserzuflusses bei (Stark-) Regenereignissen
- Wissenstransfer zu Klimaschutz- und Klimaanpassungsstrategien
- Öffnung der Stadt zur Berkel durch die Errichtung einer urbanen Berkelpromenade und durch die Aufwertung der Uferbereiche
- Nachhaltige Entwicklung von Flächen und Gebäuden entlang der Berkel

### Ansprechpartner:

Stadt Stadtlohn

Hermann Schmeink

Telefon: 02563/87650

E-Mail: h.schmeink@stadtlohn.de



In das Qualifizierungsverfahren der Regionale 2016 aufgenommene Projektidee:

## **Park im Fluss – SteverGeSCHICHTEN Lüdinghausen**

Einreicher: Stadt Lüdinghausen

Die Projektidee „Park im Fluss“ will den historischen Landschaftsraum zwischen der Burg Vischering, der Burg Lüdinghausen, der historischen Altstadt mit der Burg Wolfsberg und den zwei Gewässerarmen der Stever zu einem generationsübergreifenden Bürgerpark weiterentwickeln. Die Stadt Lüdinghausen stellt hierfür das räumliche und inhaltliche Grundgerüst auf, auf dem der Park sukzessive durch Flächenakteure aufgebaut und bewirtschaftet werden soll. Angestrebt wird eine zeitlich dynamische Parkentwicklung, die laufende Veränderungen durch die an Parkaufbau und -bewirtschaftung beteiligten Akteure und Nutzer, ermöglicht.

Die Fläche soll durch dieses Konzept geöffnet, die Burgen miteinander und mit der Innenstadt vernetzt, Orientierungsmöglichkeiten verbessert und das ganze Areal somit gestärkt werden. Burgen, Altstadt und Steverraum könnten damit wieder als stadträumliche Einheit und Erholungsraum wahrnehmbar und nutzbar werden. Der Park soll auch der Wissensvermittlung dienen und durch ablesbare Landschaftsbilder und Wissensstationen eine „Wissensbrücke“ zwischen Mittelalter und Neuzeit bilden.

Die Projektidee steht in enger Verbindung zu der bereits im Qualifizierungsverfahren befindlichen Idee „Burg Vischering – Gestern – Heute – Morgen“ und bietet die Möglichkeit, das eher introvertierte Burgenprogramm in den Außenraum zu projizieren und die Burgen Vischering und Lüdinghausen besser räumlich und inhaltlich miteinander zu vernetzen.

### Ansprechpartner:

Stadt Lüdinghausen

Armin Heitkamp

Telefon: 02591/926313

E-Mail: [heitkamp@stadt-luedinghausen.de](mailto:heitkamp@stadt-luedinghausen.de)